Evaluation: fächerübergreifendes Projekt „Zeitung“

**Leitfach:** Deutsch **Konferenzleitung:** M. Krotzky

**Beteiligte Fächer:** D, E, PoWi, Ch, M **Datum:** 21.03.2012

**Bildungsgang/Jahrgang:** G8a-c **Beginn:** 13:05 Uhr **Ende:** 13:25 Uhr

**Protokollant:** M. Krotzky

**Teilnehmerinnen/Teilnehmer: Es fehlen:**

Funk, Krotzky, Schott, Trabert Kallée, Kreuder, Schaffert, Schlick, Schramm, Wallbach

**TOP 1: Inhalte und Schwerpunktthemen**

Die Zeitung wurde im Leitfach **Deutsch** schwerpunktmäßig behandelt, dabei wurden insbesondere die Haupttextsorten und der Aufbau einer Zeitungsredaktion mit Hilfe von Arbeitsblättern und „Deutschbuch 8“ erarbeitet: Bericht, Reportage, Kommentar, Leserbrief und Glosse.

Zusätzlich wurde die Hersfelder Zeitung für alle Klassen für den Zeitraum von zwei Wochen in der Schule angeliefert; diese wurde von den SuS zunächst selbstständig durchstöbert, wobei die behandelten Textsorten an den verschiedenen Zeitungsausgaben angebunden wurden – unter anderem wurden verschiedene Textsorten von den SuS eigenständig verfasst und Checklisten für deren Bewertung ausgearbeitet. Die Organisation der Zeitungsanlieferung übernahm Herr Krotzky.

Eine Zusammenstellung von Langzeitaufträgen wurde durch die SuS konkret mit Hilfe der Zeitungen in Gruppenarbeit bearbeitet, abschließend wurde eine „Zeitungsrallye“ geplant, die in Form eines Gruppenquiz durchgeführt und ausgewertet wurde.

In **PoWi** wurden anhand der Zeitungstexte aktuelle Themen besprochen sowie die Karikatur als weiterer Bestandteil der Tageszeitung analysiert und interpretiert.

Im Fach **Englisch** wurde eine gruppenteilige Internetrecherche zu kalifornischen Tageszeitungen durchgeführt (aktuelles Reihenthema: Kalifornien) und die Ausarbeitungen abschließend in Form von Kurzvorträgen in der Klasse präsentiert.

Da sich das Thema Zeitung sowohl thematisch als auch zeitlich im **Mathematik**unterricht nur schlecht integrieren ließ, wurde im Fachbereich Mathe auf eine unterrichtliche Behandlung verzichtet.

**TOP 2: Festlegung der Zeit- und Organisationsstruktur**

Die Zeitungen wurden von den SuS morgendlich an der Hausmeisterloge abgeholt und im Klassenraum gesammelt, sodass sie allen Fächern gleichermaßen während der Unterrichtszeit zugänglich waren. Insgesamt benötigte die Durchführung des Zeitungsprojekts etwa fünf Wochen, wobei **Deutsch** als Leitfach durch die behandelte Fülle von Inhalten die zeitliche Dauer maßgeblich beeinflusste.

Innerhalb dieses Zeitraums wurde im Fach **PoWi** die Zeitung über die Dauer von drei Wochen, im Fach **Englisch** innerhalb einer Woche behandelt.

**TOP 3: Erfahrungen während der Durchführung**

Im Fach **Deutsch** sollten auch zukünftig vor detaillierterer Arbeit mit den Zeitungsausgaben selbst die wesentlichen Textformen (s. o.) sowie der grundlegende Aufbau einer Zeitung und einer Zeitungsredaktion erarbeitet werden. Die Fülle an Langzeitaufgaben räumte zeitliche Spielräume ein, sodass klassenspezifisch ggf. Kürzungen vorgenommen werden konnten.

Besonders die KollegInnen der Fächer **Mathe** und **Englisch** beklagten die komplizierte Unterbringung des Zeitungsprojekts im laufenden Unterricht, zumal im gleichen Zeitraum der Mathewettbewerb und die Lernstandserhebungen durchgeführt werden mussten.

**TOP 4: Darstellung der Ergebnisse**

Im Leitfach **Deutsch** wurden die Ergebnisse der Langzeitaufgaben durch die SuS in separat erstellten Ordnern gesichert und bewertet; das Gesamtprojekt wurde durch eine Klassenarbeit abgeschlossen (zugleich Vergleichsarbeit).

Im Fach **Englisch** dienten die Gruppenpräsentationen der Ergebnissicherung; das Fach **PoWi** führte einen Test mit Karikaturanalyse durch.

Die KollegInnen der übrigen Fachbereiche nahmen nicht am Evaluationstreffen teil, weshalb auf eine Dokumentation des Projekts in diesen Fächern verzichtet wird.

**TOP 5: Abschließende Beurteilung / Stellungnahme**

Gemeinschaftlich wurde angeregt, das Projekt auf Schwerpunktfächer zu beschränken, diese sollten die Fächer **Deutsch, Politik & Wirtschaft sowie Englisch** bilden. Aufgrund von zeitlichen Engpässen und einer schlechten Integrationsmöglichkeit in die Reihenthemen der übrigen Fächer erscheint eine zielführende Projektbearbeitung in diesen Fachbereichen als nicht sinnvoll.

**Unterschrift:**

Protokollführer